

# Gaunusbote

## Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Gaunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:  
Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“  
Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.  
Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abreinkunft.  
Redaktion und Expedition:  
Aubenstr. 1, Telephon Nr. 9

Der Gaunusbote erscheint wöchentlich außer an Sonn- und Feiertagen.  
Vierteljahrspreis für Somburg einschließlich des Frachtpostlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr  
Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.  
Zusätze kosten die fünfjährige Zelle 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.  
Der Anzeigenteil des Gaunusbote wird in Somburg und Kirdorf auf Plakaten tafeln ausgehängt.

### Der Kaiser an Mackensen.

Berlin, 10. Mai. (W. B. Nichtamt.) S. der Kaiser hat an den Generalobersten v. Mackensen folgendes Telegamm gesandt:  
„Unter Eurer Erzellenz erprobter Führung haben die Ihnen unterstellten verbündeten Truppen die russische Front zwischen den Karpaten und der Weichsel mit mächtigen Schlägen durchbrochen, den jähren Gegner in vielen fortgesetzten Kämpfen von Stellung zu Stellung abgenommen und schließlich im Verein mit anderen Teufen des deutschen und österreichisch-ungarischen Heeres die weitläufige feindliche Karpatenstellung zum Wank gebracht. Die Führung und die unverwundliche Tapferkeit der Truppen wetteifernd einen Sieg zu erringen, der sich würdig den höchsten Waffentaten dieses Krieges anreihen dürfte.“

### Zeppeline und Flieger.

London, 10. Mai. (W. B. Nichtamt.) Meldung des Reut. Bur. Ein Zeppelin wurde am frühen Morgen in großer Höhe in der Nachbarschaft von Romfors gesehen, das 12 Minuten von London entfernt ist. Er schien von Southampton oder Purfleet gekommen. Das Luftschiff wendete kurz vor Romfors und kehrte nach Chelmsford zurück. Auch über Romfors wurde am frühen Morgen ein Luftschiff gesehen. Die Forts eröffneten das Feuer und vertrieben es.  
London, 10. Mai. (W. B. Nichtamt.) Meldung des Reuterischen Bur. Zwei Zeppeline erschienen morgens 2 Uhr 45 Min. über Southampton und Westcliffe und warfen im ganzen einige 30 Bomben ab. Einige Brandbomben verursachten eine Anzahl Brände. Einzelnes ist jetzt bekannt ist, wurden zwei Zeppeline getötet und eine Anzahl Einwohner verwundet. Eine Bombe wurde auf die Gaswerke abgeworfen, verfehlte aber ihr Ziel.

### Der gute Name.

Roman von Georg Engel.  
„Sie atmete die junge Frau bei diesem Gedanken auf und hielt sich seufzend die Augen zu, als ob sie die Bilder, die in leuchtenden Farben vor ihr standen, nicht mehr sehen wollte. Vergebens. Zimmer wieder erhob sich vor den geschlossenen Lidern jener unseligen Apfelbaum, unter welchem der Kapitän, von einem ihrer Blide bezwungen, dem Vater die Hand gereicht hatte, und das Beben ihrer Brust verriet ihr, daß von diesem Augenblick an ein unheiliges, sündhaftes Gefühl in ihre Seele gekommen sei, eine leidenschaftliche Wärme, die in unbewachten Augenblicken mit dem schönen Mann flüsterte, die von ihm erregt und nach ihm verlangte, und die sich nach rastlose Arbeit.“  
Marie sprang auf und strich sich das Haar aus der Stirn.  
„Könnte dort nicht sein Wagen vor das Haus?“  
„Ja, er war es, denn sie hörte bereits seinen Schritt auf den Stufen, und unwillkürlich faltete sie die Hände, um plötzlich in ein hastiges, flehentliches Gebet auszubrechen. „Laß mich nicht fallen, wo ich sonst so sicher ging“, murmelte sie inbrünstig, während sie die gefalteten Hände an die heißen Lippen führte, „Laß mich heute noch bleiben, wie ich sonst war, und laß mich —“  
Das Gebet kam nicht zu Ende.  
Nach kurzem Anknöpfen war der Kapitän eingetreten und stand ihr jetzt gegenüber. Er sah düster und in sich gekehrt aus, selbst seine kräftige Gestalt schien etwas gebeugt, und nur aus den Augen leuchtete die alte, unerbittliche Entschlossenheit.  
Er reichte der jungen Frau die Hand und nach erkaunten Blicdes die festliche Tafel.

wens, 11. Mai. (T. U.) Der Temps meldet: Gestern morgen 8 Uhr überflog ein deutsches Flugzeug Montdidier und warf zwei Bomben ab, von denen eine in der Nähe des Gasbehälters niederfiel, die andere mehrere Zivilpersonen tötete.

### Der Seekrieg.

#### Die Blockade.

London, 10. Mai. (W. B. Nichtamt.) Meldung des Reut. Bur. Obwohl aus den Mitteilungen der Admiralität über die deutsche Blockade hervorgeht, daß die Unterseeboote in der Woche bis zum 8. Mai eine lebhaftere Tätigkeit entwickelt haben, vor allem gegen Fischereifahrzeuge, so kann man doch sagen, daß die Anzahl der eingelaufenen Schiffe seit Ausbruch des Krieges nie so groß war, wie in dieser Woche. Ihre Zahl stieg von 801 in der am 12. August 1914 endigenden Woche auf 1604. Bei Floods wird erklärt, daß selbst der Verlust der „Lustania“ auf die britische Schifffahrt wenig Einfluß haben werde. Die Zahl der Reisenden, die gestern bei der Cunardlinie Reisen nach Amerika buchen ließen, war ungefähr ebenso groß wie gewöhnlich, während auf dem Cunarddampfer „Transylvania“, der gestern fahrplanmäßig aus New York abfuhr und 879 Passagiere an Bord hatte, nur zwölf Fahrgäste von der Reise Abstand nahmen.

London, 11. Mai. (W. B. Nichtamt.) Nach einer Reutermeldung ist die „Queen Wilhelmina“ aus West Hartlepool von einem deutschen Unterseeboot am Samstag auf der Höhe von Blith versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.  
Berlin, 10. Mai. (W. B. Nichtamt.) Die „B. Z.“ meldet aus Amsterdam: Der als Vorkostenfahrzeug dienende Fischdampfer „Scottish Queen“ wurde, dem „Daily Telegraph“ zufolge, in der Nordsee auf der Höhe von Aberdeen durch ein deutsches Unterseeboot versenkt, die Mannschaft wurde in Aberdeen gelandet.  
London, 10. Mai. (W. B. Nichtamt.) Reuter meldet aus Grimsby: Der Fischdampfer „Hellenic“ stieß am Samstag in der Nordsee

auf eine Mine und ist in die Luft gesflogen. Von der Besatzung wurden zwei Mann getötet und der Rest in Grimsby gelandet.

### Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 10. Mai, (W. B. Amtlich.)  
Westlicher Kriegsschauplatz:  
An der Küste machten wir in den Dünen Fortschritte in der Richtung auf Neuport, nahmen mehrere feindliche Gräben und Maschinengewehre. Ein Gegenstoß des Feindes während der letzten Nacht gelangte bis an Lombardyde heran, wurde dann aber völlig zurückgeworfen. Auch in Flandern wurde wieder nach vorwärts Gelände gewonnen. Bei Berloren Hoek machten wir 162 Engländer zu Gefangenen.  
Südwestlich Lille fehte der als Antwort auf unsere Erfolge in Galizien erwartete große französisch-englische Angriff ein. Er richtete sich gegen unsere Stellungen von östlich Fleurbaiz—östlich Ridgebourg—östlich Vermelles, in Albain, Carency, Neuville und St. Laurent bei Arras. Der Feind — Franzosen sowie weiße und farbige Engländer — führte mindestens vier neue Armeekorps in den Kampf neben den in jener Linie schon längere Zeit verwendeten Kräften. Trotzdem sind wiederholte Angriffe fast überall mit sehr starken Verlusten für den Feind abgewiesen worden. Insbesondere war das bei den englischen Angriffsoerjuchen der Fall. Etwa 500 Gefangene wurden gemacht. Nur in der Gegend zwischen Carency und Neuville gelang es dem Gegner, sich in unserer vordersten Linie festzusetzen. Der Gegenangriff ist im Gange.  
Nördlich von Steinabrück im Fichtale warfen wir den Feind, der sich unmittelbar vor unserer Stellung in dichtem Nebel eingeknistet hatte, durch Angriff zurück und zerstörten seine Gräben.  
Eines unserer Luftschiffe besetzte heute früh den besetzten Ort Southend an der Themsemündung mit einigen Bomben.  
Östlicher Kriegsschauplatz:  
Die Lage ist unverändert.  
Südöstlicher Kriegsschauplatz:  
Trotz aller Versuche des Feindes, durch eilig mit der Bahn oder Fußmarsch herangeführte

neue Kräfte unsere Verfolgung aufzuhalten, warfen die verbündeten Truppen der Heeresgruppe des Generalobersten v. Mackensen auch gestern den Gegner von Stellung zu Stellung zurück und nahmen ihm über 12 000 Gefangene nebst vielem Material ab. Die Zahl der von dieser Heeresgruppe allein seit dem 2. Mai gemachten Gefangenen steigt damit auf über 80 000. Unsere Vortruppen näherten sich dem Stobnica-Abchnitt und erreichten die Brzeczanka sowie den unteren Wislof. Die Verfolgung geht vorwärts.  
Oberste Heeresleitung.

### Oesterreichischer Tagesbericht.

Wien, 10. Mai. (W. B. Nichtamt.) Amtlich wird verlautbart: 10. Mai 1915, mittags.  
Die unter schweren Verlusten aus Westgalizien und den Karpaten zurückgeschlagene 3. Armee ist, dem Druck aus beiden Richtungen nachgebend, mit der Hauptkraft im Raume um Sanok und Lisko zusammengepreßt. Gegen diese Massen dringen die verbündeten Armeen weiter erfolgreich vor und haben vom Westen den Uebergang über den Wislof erkämpft und von Süden die Linie Dzwernit—Baligrod—Bulowolo erreicht.  
Am nördlichen Flügel der westgalizischen Front erstürmten gestern Oberösterreich, Salzburg und Tiroler Truppen mehrere Orte östlich und nordöstlich Debica.  
Die Zahl der in Westgalizien gemachten Gefangenen ist auf 80 000 gestiegen; hinzu kommen noch über 20 000 Gefangene, die bei der Verfolgung in den Karpaten eingebracht wurden. Die russische dritte Armee, die aus den fünf Korps, 9, 10, 12, 24 und dem dritten kaukasischen, sowie mehreren Reservedivisionen zusammengesetzt war, hat somit einen Verlust von allein 100 000 Mann an Gefangenen. Rechnet man die Zahl der Toten und Verwundeten hinzu, so kann der Gesamtverlust mit mindestens 150 000 Mann angenommen werden. Von der auch jetzt noch nicht zu überschätzenden Menge von Kriegsmaterial sind bisher 60 Geschütze, 200 Maschinengewehre gezählt.  
Die Kämpfe in Südosgalizien dauern noch fort. Durch einen Gegenangriff wurde auf den Höhen nordöstlich Ditynia eine starke Gruppe des Feindes zurückgeworfen.

„Ja, so“, sagte er, sich endlich besinnend, Sie werden mich heute los — das ist schon einigen Aufwand wert — wirklich!“  
Ohne ein weiteres Wort ließ er sich hierauf in das Sofa gleiten und spielte nachdenklich mit den Fingern der Troddeln. Auch Marie unterdrückte das Schweigen nicht, doch ab und zu beobachtete sie ihn ängstlich und grübelte darüber nach, woher diese tiefe Verstimmung rühren möchte.  
So weilten die Beiden eine geraume Zeit beieinander, jeder mit dem anderen beschäftigt, jeder befangen von dem bange Gefühl des Abschieds. Plötzlich lehnte sich der Kapitän fester in eine Ecke des Sofas und begann rasch und unsicher, als ob er gegen sich selbst kämpfte:  
„Wissen Sie auch Marie, daß ich gestern und heute oft Stunden hatte, in denen ich wünschte, immer hier bleiben zu können? — Nein, bilden Sie mich nicht so erschrecken an“, fuhr er bitter lachend fort, als er die erblickten Wangen seiner jungen Mutter wahrnahm. — „Ich weiß, daß Sie mich bald auf und davonjagen würden, aber die trauliche Stille hier, der heilige Frieden, der Sie umgibt, könnten mich bald zurückziehen.“  
Er stand auf und ergriff ihre Hand, ihre kleine kalte Hand, die in der seinen zitterte und bebte.  
„Darf ich öfter zurückkehren?“ fragte er erregt, „zu Ihnen zurück, Marie, damit Sie mich ausschelten können, wenn ich draußen in dem bitteren Kampfe etwa Dummheiten begangen habe?“  
Die Baronin regte sich nicht, denn während er zu ihr sprach, war es ihr, als ob das Gebet, das vorhin schrill geendet hatte, mit Orgelklang durch das Zimmer weiter dröhne.  
„Warum sollen Sie nicht zu Ihren Eltern zurückkehren?“ antwortete sie unrühig, „zu Ihrem Vater und zu Ihrer Mutter? Das ist doch so natürlich.“

„Ja, gewiß — sehr natürlich.“  
War es die Erinnerung an den vorkommenden Mann, daß Holstein erkälte seine Hand zurückzog und sich von Marie abgewandt mit versträubten Armen vor das Fenster stellte?  
Warum mußte sie den Namen seines Vaters immer und immer auf den Lippen führen? Sah sie denn nicht, wie es ihn peinigte, sich diese Frau ewig als Gattin dieses Mannes vorstellen zu müssen?  
Aber wenn es möglich wäre, daß Marie, die Kühle, Leidenschaftlose, diese beständige Erinnerung sich selbst nur zum Schutze heraufbeschwor, wenn es denkbar wäre, daß auch in ihrer Seele ein Funken der Leidenschaft glimme, welche in ihm jetzt beim Abschied übermächtig wurde?  
Der Gedanke jagte ihm eine heiße, berauschende Glut ins Gehirn und zwang ihn, sich nach der blassen Frau umzuwenden.  
Dort am Schrank stand sie und füllte einen kleinen Koffer mit allerlei Gegenständen an. Und jetzt sah er es auch, es war der Rest seiner Wäsche, der dort von ihrer Hand geborgen wurde; ja, er vermutete fast, sie zähle Stück für Stück nach.  
Wieder preßte er die Lippen aufeinander und fragte sich, ob jemand mit solcher Ordnungsliebe ein paar Leinwandstücken zusammenlegen könnte, dessen Gemütsruhe auch nur durch einen leisen Schmerz gestört würde, und er schüttelte enttäuscht das Haupt.  
Eben wollte er sich abwenden, da fuhr er betroffen auf und starrte unverwandt auf Mariens herabgebeugte Gestalt.  
Deutlich, ganz deutlich hatte er aus den tiefen, unerklärlichen Augen des schönen Weibes eine Träne herabfallen sehen, und diese Träne schimmerte jetzt wie eine helle Perle auf dem Kofferüberzug und rann flüchtig herab. Aber ehe der Kapitän noch eine Frage an sie richten konnte, ehe er noch einen Schritt gegen sie ge-

tan hatte, richtete sich seine Mitter hastig auf und verließ das Zimmer.  
Raum hatte sich die Tür hinter der Enteilenden geschlossen, da wurde draußen geklingelt und bald darauf trat der alte Holstein herein mit seinen Glacehandschuhen und seinem gedankhaften Wesen.  
Er eilte leichtfüßig auf seinen Sohn zu und klopfte ihm vertraulich auf die Schulter.  
„Ah, da bist du ja!“ rief er jovial. „Habe heute für dich ein pompöses Abschiedsdiner zubereiten lassen. Du weihst ja, mein Sohn, ich gebe etwas auf solche Neußerlichkeiten. Ueberrigens, was siehst du mir so verwundert auf die Füße?“ fuhr er gefallsüchtig fort. „Aberdings, ich bin etwas bestaunt; aber weißt du auch, wie ich dazu gekommen bin? Nun, das mußt du hören, damit du siehst, daß dein Vater vor keiner Arbeit zurückscheut.“ Er stellte sich ans Fenster und zwinkerte gerührt mit den Augen:  
„Sieh, mein Sohn, dein Vater hat sich noch auf seine alten Tage sehr zu plagen, wenn er seine Familie anständig ernähren will“, gestand er mit einer Aufrichtigkeit, als ob er völlig von der Wahrheit des Gesagten überzeugt wäre. — „Und deshalb muß ich aus allen Zufälligkeiten Kapital zu schlagen suchen. Neulich spielte mir ein derartiger Zufall ein paar alte Schuldverschreibungen in die Hände, und nun wandere ich zu den Bauern, welche jene Zettel einstmals unterschrieben, und treibe mir mein Guthaben ein. Das ist nicht immer ein dankbares Geschäft, denn die meisten Menschen sind leider in Geldangelegenheiten untreu, aber schließlich, was tuts? Der Gedanke, daß ich eine heilige Pflicht erfülle daß ich für Marie sorge, hebt mich über alles fort.“

(Fortsetzung folgt.)

In der Ostsee.

Berlin, 11. Mai. Einen ausgedehnten Vorstoß an der russischen Ostseeküste haben in den letzten Tagen deutsche Torpedoboote unternommen und sind, wie die „Nationalzeitung“ berichtet, hierbei auch in die Bucht von Riga eingedrungen. Vorgehobene Küstenbefestigungen eröffneten das Feuer gegen die Torpedoboote. Diese antworteten und es entspann sich ein kurzes, aber lebhaftes Feuergefecht. Die deutschen Kriegsschiffe erlitten anscheinend keine Beschädigungen, denn sie dampften bald darauf in ordnungsmäßigem Zustande außer Schwelme. Auch an anderen Küstenplätzen Rußlands sind deutsche Kriegsschiffe gesichtet worden.

Unser Vormarsch in Kurland.

Petersburg, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) „Nowoje Wremja“ meldet: Riga ist überfüllt von Flüchtlingen aus Kurland. Viele sind geflohen, um nur ihr nacktes Leben zu retten. Die Wohltätigkeitsvereine tun alles, um die Not zu lindern.

In Rußisch-Polen.

Berlin, 10. Mai. (W. B. Amtlich.) In Kalisch, Bendzin, Czestochau, Kolo, Konin, Lodz, Babianice, Sieradz und Wloclumek in Rußisch-Polen sind deutsche Post- und Telegraphenanstalten in Wirksamkeit getreten, die der neu gebildeten „Kaiserlich deutschen Post- und Telegraphenverwaltung in Rußisch-Polen“ in Kalisch unterstellt sind. Diese Anstalten vermitteln vorerst den Verkehr der in Rußisch-Polen befindlichen deutschen Behörden und ihrer Angehörigen. Der private Postverkehr zwischen Deutschland und diesen Verkehrsanstalten ist noch nicht zugelassen. Bei den Postanstalten in Rußisch-Polen werden deutsche Postwertzeichen mit dem Ueberdruck „Rußisch-Polen“ ausgegeben und zwar Freimarken zu 3, 5, 10, 20 und 40 Pfg. und Postkarten zu 5 Pfg.. Antwortkarten zu 5 Pfg. plus 5 Pfg. Zu Sammelzwecken werden solche Wertzeichen bei der Kolonial-Wertzeichenstelle des Briefpostamtes Berlin C. 2, Königstraße 61, vom 12. Mai ab zum Verkauf gestellt.

Die Schlacht am Dunajec.

London, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Daily News“ meldet aus Petersburg: Die Schlacht am Dunajec übersteigt an Heftigkeit alles Dagewesene. Die Deutschen führten ungezählte Truppen ins Feuer und weitere Verstärkungen kommen fortgesetzt an. Die russische Infanterie weicht etwas zurück.

Der türkische Krieg.

Amtlicher Bericht.

Konstantinopel, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) Das Große Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu, machte der Feind gestern Nacht vier verzweifelte Angriffe, wurde aber durch unsere Bajonettangriffe vollständig zurückgeworfen. Der Feind hatte dabei schwere Verluste; ungefähr drei seiner Bataillone wurden aufgerieben. Heute mittag brachte der Feind unaufhörlich seine zahlreichen Verwundeten in seine Boote. Im Süden bei Sedd ul Bahr machte der Feind unter dem Schutz des Feuers seiner Schiffe vom Meer aus einen Angriff, der dank unserer Gegenangriffe erfolglos blieb. — Von den übrigen Kriegsschauplätzen ist nichts von Bedeutung zu melden.

Die „Emden“-Helden.

Konstantinopel, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) Die Besatzung der „Emden“ ist gestern nachmittag in Damaskus angekommen. Die Zivil- und Militärbehörden, der Wali Husni Bey, der Kommandierende General Husni Pascha, eine Ehrenkompanie, Jugendwehr und Schulen mit Musik waren am Bahnhof an-

wesend. Der Enthusiasmus der gesamten Bevölkerung war unbeschreiblich. Unmittelbar nach der Ankunft erfolgte die Bewirtung der Offiziere und Mannschaften im Regierungsgebäude und der Kommandantur. Die von Kapitänleutnant von Müde geführten Mannschaften machten auf ihrem Marsche durch die Stadt trotz der Anstrengungen der langen Reise einen vorzüglichen Eindruck. Der Kommandant der vierten Armee Djemal Pascha, hatte an alle Militärbehörden Befehl erteilt, die heldenhafte Besatzung der „Emden“ mit militärischen Ehren zu empfangen. Auf allen Bahnhöfen standen Ehrenposten. Die Weiterreise erfolgte Mittwoch.

Italien.

Kopenhagen, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) Der Korrespondent der „Politiken“ meldet aus Rom: Die Situation ist bedrohlich, aber noch nicht verzweifelt; der Krieg wird jedenfalls nicht in diesen Tagen ausbrechen.

Rom, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) „Idea Nazionale“ läßt sich in aus Wien datierten Telegrammen melden, daß die Berliner und Wiener Regierungen als Gegenbedingung für die Konzessionen an Italien die sofortige Anerkennung der deutschen Annexion Belgiens verlangen. Zugleich begehrt aber die Zeitung die Undorffichtigkeit, das Londoner Telegramm zu publizieren, demzufolge nach einer Meldung aus Rotterdam an die „Daily Mail“ in Brüssel und Antwerpen Anschläge angeheftet seien, welche die Annexion Belgiens für den 15. Mai ankündigten. Damit zeigt die „Idea Nazionale“ deutlich, wo und wie ihre Wiener Meldung entstand, die natürlich nur darauf berechnet ist, unter Ausnützung des Belgienrummels die Kriegsbegehr gegen Deutschland zu verstärken.

Berlin, 11. Mai. Das Eintreffen Giolittis in Rom habe, wie verschiedenen Morgenblättern berichtet wird, einen starken Druck auf die Kriegsbegehr ausgeübt. Giolitti wird morgen gegen Italiens Eingreifen in den Krieg erneut protestieren. Stündlich wird es klarer, daß nur eine kleine Minderheit des Volkes und des Parlaments für die angebliche Notwendigkeit des Krieges Verständnis hat.

Bermischte politische Nachrichten

Berlin, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Athen: Der König hütet seit gestern infolge eines Fiebers das Bett. Sein Zustand gibt zur Beunruhigung keinen Anlaß.

Dresden, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) Der König begibt sich heute abend zu seinen Truppen nach dem östlichen Kriegsschauplatz. Die Rückkehr wird voraussichtlich am 22. Mai erfolgen.

München, 10. Mai. (T. U.) Der sozialdemokratische Reichstags-Abgeordnete Dr. Südekum, der als Landsturm-Unteroffizier einberufen ist, wurde zum Offizier-Stellvertreter ernannt.

Berlin, 10. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Kristiania: Der Beginn des Generalstreiks ist bis zum 22. Mai hinausgeschoben worden, da der Arbeitgeberverband allen nicht organisierten Arbeitern gekündigt hat, womit der Verband der organisierten Arbeiterschaft einverstanden ist.

Die Tauffeierlichkeiten in Braunschweig.

Berlin, 10. Mai. Die Kaiserin hat sich heute morgen nach Braunschweig gegeben, um an den Tauffeierlichkeiten teilzunehmen.

Braunschweig, 10. Mai. (W. B.) Heute nachmittag um 6 Uhr fand im herzoglichen Residenzschloße die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen des herzoglichen Hauses statt. In der Rotunde des Schloßes, wo die feierliche Handlung abgehalten wurde, war ein mit Blumen geschmückter Altar errichtet. Unter Vorantritt des Oberzeremonienmeisters und des Hofmarschalls begaben sich um 6 Uhr die Kaiserin, die Herzogin Thyra von Cumberland, die Prinzessin Olga, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Prinzessin Max von Baden, sowie der Herzog und die Herzogin, gefolgt vom Erbprinzen, durch den Großen Saal nach der Rotunde. Hier hatte sich bereits eine Anzahl geladener Gäste, darunter die Spitzen der Hof-, Staats- und Gemeindebehörden und eine Reihe hoher Offiziere mit ihren Damen versammelt. Die feierliche Handlung wurde durch den Gemeindegesang „Liebster Jesu wir sind hier“ eingeleitet. Inzwischen hatte die Oberhofmeisterin, Freiin von dem Busche-Streitthorst den Taufling der Prinzessin Olga übergeben, diese hatte ihn vor dem Altar der Kaiserin überreicht. Hof- u. Domprediger von Schwarz hielt die Taufrede auf Grund des Schriftwortes Jesajas 54 Vers 10: „Denn es wollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von Dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, Dein Erbarmen.“ Nachdem der Chorgesang: „Der Herr ist mein getreuer Hirte“ verklungen war, erfolgte der Taufakt, währenddessen die Herzogin Thyra den Taufling übernahm. Der Prinz erhielt die Namen: Georg, Wilhelm, Ernst, August, Friedrich, Axel. Nach Beendigung der Taufhandlung sang die Gemeinde: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Mit dem Segen und dem vom Domchor vorgetragenen Gesang: „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“, fand die Feier ihren Abschluß. Um 8 Uhr fand Familientafel im Schloße statt.

Lokales.

Musterung.

Die Musterung a. der ungedienten Landsturmpflichtigen, die in der Zeit vom 1. 8. 1869 bis 31. Dezember 1874 geboren sind, b. der nach der Befähigung des stellv. Generalkommandos nachzumusternden, bereits für Bürodienst, Erdarbeiter, Train, Feldartillerie und Kavallerie ausgehobenen Landsturmpflichtigen, c. der Militärlpflichtigen der Jahrgänge 1895 und früher, soweit eine endgültige Entscheidung über dieselben noch nicht getroffen ist, findet statt: für die Landsturmpflichtigen II. Aufgebots und die Militärlpflichtigen der Stadt Bad Homburg am 14. Mai d. J., für die nachzumusternden Landsturmpflichtigen der Stadt Bad Homburg v. d. H. und die sämtlichen, oben unter a. b. und c. bezeichneten Mannschaften des Stadtteils Kirdorf am 15. Mai d. J., für die zur Musterung Pflichtigen der Stadt Friedrichsdorf am 17. Mai, für Gonsenheim am 20. Mai, für Oberstedten am 21. Mai, für Seulberg am 22. Mai. Das Musterungsgeschäft wird im „Nassauer Hof“ hier, vormittags 8 Uhr beginnend, vorgenommen; die westlungspflichtigen haben um 7 Uhr anzutreten. Alles Nähere ist aus der diesbezüglichen Anzeige in diesem Blatt zu ersehen.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde der Oberleutnant d. L. und Kompanieführer Karl Sprand, Sohn des Herrn Professor Dr. Sprand von hier.

Kriegsfahrt durch Rußland.

Rußlands Hoffnung: Rumänien.

Uebrigens: diese Hoffnungen auf eine Beteiligung Rumäniens an der Seite Rußlands ist von Petersburg bis Odessa von der ganzen Bevölkerung in Rußland geteilt worden. In Odessa hatte ich am ersten Tage meiner Ankunft eine Unterredung mit einem Herrn, der Besitzer von grüneren Getreidemöhlen ist. Ein Mann von großer Liebenswürdigkeit und — was erstaunlicher ist — auch großer Offenheit, gestand er mir ganz unverhohlen, daß seiner Ansicht nach Rußland in diesem Krieg mit Deutschland nicht gewinnen könne. Als ich ihn im Laufe des Gespräches daran erinnerte, daß gerade die Herren in Kiew, die mich baten, ihn aufzusuchen, ganz gegenteiliger Meinung seien, da meinte er:

„Ja, lieber Gott, es gibt auch solche Leute in Rußland. Tun Sie mir einen Gefallen: Besuchen Sie Herrn K., den Direktor der Bank, bei der Sie akkreditiert sind. Ich werde Ihnen eine Karte mitgeben, damit Sie durch ihn morgen Ihr Geld erhalten. Er ist sicher erfreut, Sie zu sehen, und neugierig, von Ihnen manches zu erfahren.“

Die Unterredung zwischen Herrn K. und mir fand am Karfreitag in der Direktionsstube der Bank statt. Auch hier wurde ich nochmals gefragt, warum eigentlich die Newyorker Finanzwelt, nachdem die deutsche Volks-

anleihe gescheitert sei, der Regierung nicht die verlangte Anleihe bewilligt habe. „Daß Sie, Herr Direktor, als loyaler Russe glauben können, daß Deutschland am Ende seiner Mittel sei, ist ja verzeihlich. Daß Sie sich durch die russischen Zeitungen irreleiten lassen und das alberne Zeug glauben, ist Ihnen auch nicht übel zu nehmen, aber nun nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich mich wundere, daß der Leiter eines so bedeutenden Geldinstituts nicht besser informiert ist, wo doch zwischen Odessa und Newyork die Telegraphenverbindung nicht unterbrochen ist. Wenn sich die englische Zensur erlauben darf, den Russen die einfachsten Tatsachen vorzuenthalten, so braucht Rußland auf sein Bündnis mit England durchaus nicht stolz zu sein.“

Herr K. gab dann schließlich kleinlaut zu, daß ihnen die die Finanzberichte, überhaupt Nachrichten, die in die Preis- und Kursnotierung der verschiedenen Börsen einen Einblick gewähren, nur schwer zugänglich sind. Er mußte ferner zugeben, daß die Lebensmittel in Odessa eine so außergewöhnliche Preissteigerung erfahren haben, daß die arbeitslose Bevölkerung kaum wisse, wie das Leben zu fristen sei, und daß von einer Osterfestimmung in Odessa überhaupt nicht die Rede sein könne. Die Gesamtbevölkerung Rußlands hege nur den einen Wunsch, den Krieg sobald wie möglich beendigt zu sehen.

Von Odessa nach Rumänien. Auf der Fahrt von Odessa nach Kischinew reiste ich mit Offizieren zusammen, die in ihren

Unterhaltungen, die sie bisweilen in französischer Sprache führten, der festen Zuversicht Ausdruck gaben, Rumänien werde in wenigen Tagen losgeschlagen. Mein Führer durch die Spitäler von Petersburg, Graf von S., hatte mir bereits gesagt — also schon zehn Tage vorher —, es werde mir kaum glücken, nach Rumänien zu kommen, weil bis dahin durch die rumänische Mobilisation jede Benutzung der Bahn ausgeschlossen sein würde. Ich hatte ihn ersucht, mir doch dadurch behilflich zu sein, daß er auf eine seiner Visitenkarten ein paar empfehlende Worte zu meinem Schutz schreibe, von denen ich eventuell, wenn es nötig sein sollte, Gebrauch machen könne. Mit der größten Vertrauenswürdigkeit entsprach er meinem Wunsch.

Als man mir nun an der russisch-rumänischen Grenze meine Papiere, Photographien und sonstige in den Augen der russischen Polizei gefährlichen Dinge wegnehmen wollte, da wande ich mich an den Chef der Grenzpolizei, wies auf die Karte des Grafen von S. hin, und — die Dedel meines Koffers wurden zugeklappt und das Gepäck mit der Passiermarke versehen. Auf die Frage, ob ich mehr als fünfshundert Rubel bei mir trüge — es darf niemand mehr aus Rußland mitnehmen —, antwortete ich bejahend, und trotzdem ließ man mich — so wirkt in Rußland eine Visitenkarte — ruhig meines Weges ziehen.

Beförderung. Stabsarzt d. L. Hünersauth von hier wurde zum Arzt des Festungslazarettes Blindener-Meh befördert.

Silberne Hochzeit. Der Lezezimmerseher des Kurhauses Karlz und Frau, Käthen geb. Hildmann begehen das Fest der Silbernen Hochzeit.

Maifest. Statt des üblichen Maifestveranstaltungen das Kaiserin Victoriaaltheum heute einen einseitigen Maiausflug. Die Schülerinnen verließen dem Ernst der Zeit entsprechend und so wie so sehr in Anspruch genommenen Kosten zu ersparen, auf Bahnfahrt und Lehr in Gasthäuser. — Auch einzelne Klassen der Bürgerschule I machen heute einen Ausflug.

Bänke an der „Schönen Aussicht“. schreibt uns: In diesen Tagen, da die ihre Kraft zum erstenmal recht entwickeln, die „Schöne Aussicht“ von Spaziergängern besucht. Die im „Saalbau“ untergebrachten Verwundeten, die nicht gut gehen können, einzig und allein auf diese Straße angewiesen, die durch ihre schöne Lage, den freien Blick und die schattigen Bäume auch einen Ersatz für den Wald bietet. Gerade für Verwundeten wäre es angebracht und zu begrüßen, wenn einige Bänke, 3 oder 4 würden genügen, aufgestellt würden, damit jene, man es jetzt oft sehen kann, nicht mehr müht sich, auf das längs der Straße verlaufende Mauerstück zu gehen. Auch die Spaziergänger wären froh, in der „Schönen Aussicht“ Sitzgelegenheit vorzufinden. leicht läßt die Stadt oder der Verschönerungsverein Bänke anbringen, selbstverständlich dann nur feste Bänke, also keine, die man einen beliebigen Platz tragen und einmal her, einmal dorthin stellen kann, die nach spätere Jahre zur Benützung für das spazierende Publikum bleiben.

Mangel an geschäftlichem Personal. Geschäftstreifen wird uns mitgeteilt, daß die neuerlichen Einberufungen den Geschäft viel Hilfspersonal entzogen wurde, für kein oder nur teilweiser Ersatz gefunden werden konnte. In den Betrieben, die in der Landwirtschaft die Waren zuzuschicken genötigt waren, macht sich dies stark bemerkbar. finden daher die Bitte für gerechtfertigt, laufende Publikum möge nachsichtig sein, wenn die Zustellung der Waren, die nach vor stattfindet, eine Verzögerung erweist. Diese kann vermieden werden, wenn die im letzten Augenblick bestellt werden, sondern so früh, daß sie selbst bei der nur selbst gekommenen verlangsamten Lieferungen noch rechtzeitig da sind. Die Familien- und Dienstboten beschaffigen, erweisen ihren Unialwarenhändler, Bäcker, Metzger einen großen Gefallen, wenn sie darauf achten, daß ihnen bestellte Waren im Geschäft gebracht werden, und sie im Geschäft abholten.

Der hiesige Gewerbeverein hält am abend 9 Uhr im „Schützenhof“ seine Versammlung ab, in der über Fleisch- und Brotpreise und die von uns angeregte über die Zukunft Homburgs gesprochen werden soll. Sowohl die Mitglieder des Vereins, wie alle, die sich für die zur Behaltung stehenden Gegenstände interessieren, es dürften gerade bei diesen Punkten wenige sein — sind zu der Versammlung eingeladen. Hoffentlich entspricht der Bedeutung der Tagesordnung, sodas die Ausführung etwa zustandekommender Punkte sich viele zur tatkräftigen Mitarbeit bereit finden. Gerade die Frage, wie die spätere Zeit für unsere Stadt gestaltet werden müßte jeden Homburger veranlassen zu erscheinen. Gewohnterweise wird auch eine freie Aussprache über alle gewerblichen Angelegenheit stattfinden.

Das Kurtheater beginnt seine Spielzeit, wie wir bereits mitteilten, am Abend mit der Vorstellung des russischen „Die Schöne vom Strande“. Der Beginn der Vorstellung ist 8 Uhr, Kassenöffnung 7.30 Uhr.

Sicherstellung von Kohlen für die Gaszeugung. Im Königl. preuß. Ministerium Handel und Gewerbe ist dem Vorstand des Deutschen Vereins der Gas- und Wasserwerke amtlich erklärt worden, daß des Ministeriums die Kohlenversorgung des kommenden Winters sicher gestellt werden Bekanntlich haben die Heeres- und Staatsverwaltungen ein großes Interesse an der Gewinnung der bei der Gaserzeugung abfallenden sehr wertvollen Nebenzerzeugnisse.

Preußisch-Südd. Klassenlotterie. Hauptgewinn der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie von 500 000 Mark fiel auf die Nummer 82 809, Abteilung 1 und 2. In der gestrigen Vormittagsziehung Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie ein Gewinn von 100 000 M auf Nr. 41 30 000 M auf Nr. 69 442, 10 000 M auf die Nr. 181 710, 225 798, 5000 M auf Nr. 186 983, 201 490, 218 052, 3000 M auf die Nr. 13 313, 14 600, 21 585, 27 485 591, 58 987, 61 040, 71 042, 87 806, 500 000 M auf Nr. 82 809, 90 297 076, 123 076, 125 061, 137 916, 138 076, 143 771, 150 671, 158 806, 167 300, 174 773, 181 711, 195 516, 206 719, 214 227, 222 916, 230 948, 239 916, 247 300, 255 773, 264 773, 273 773, 282 773, 291 773, 300 773, 309 773, 318 773, 327 773, 336 773, 345 773, 354 773, 363 773, 372 773, 381 773, 390 773, 399 773, 408 773, 417 773, 426 773, 435 773, 444 773, 453 773, 462 773, 471 773, 480 773, 489 773, 498 773, 507 773, 516 773, 525 773, 534 773, 543 773, 552 773, 561 773, 570 773, 579 773, 588 773, 597 773, 606 773, 615 773, 624 773, 633 773, 642 773, 651 773, 660 773, 669 773, 678 773, 687 773, 696 773, 705 773, 714 773, 723 773, 732 773, 741 773, 750 773, 759 773, 768 773, 777 773, 786 773, 795 773, 804 773, 813 773, 822 773, 831 773, 840 773, 849 773, 858 773, 867 773, 876 773, 885 773, 894 773, 903 773, 912 773, 921 773, 930 773, 939 773, 948 773, 957 773, 966 773, 975 773, 984 773, 993 773, 1002 773, 1011 773, 1020 773, 1029 773, 1038 773, 1047 773, 1056 773, 1065 773, 1074 773, 1083 773, 1092 773, 1101 773, 1110 773, 1119 773, 1128 773, 1137 773, 1146 773, 1155 773, 1164 773, 1173 773, 1182 773, 1191 773, 1200 773, 1209 773, 1218 773, 1227 773, 1236 773, 1245 773, 1254 773, 1263 773, 1272 773, 1281 773, 1290 773, 1299 773, 1308 773, 1317 773, 1326 773, 1335 773, 1344 773, 1353 773, 1362 773, 1371 773, 1380 773, 1389 773, 1398 773, 1407 773, 1416 773, 1425 773, 1434 773, 1443 773, 1452 773, 1461 773, 1470 773, 1479 773, 1488 773, 1497 773, 1506 773, 1515 773, 1524 773, 1533 773, 1542 773, 1551 773, 1560 773, 1569 773, 1578 773, 1587 773, 1596 773, 1605 773, 1614 773, 1623 773, 1632 773, 1641 773, 1650 773, 1659 773, 1668 773, 1677 773, 1686 773, 1695 773, 1704 773, 1713 773, 1722 773, 1731 773, 1740 773, 1749 773, 1758 773, 1767 773, 1776 773, 1785 773, 1794 773, 1803 773, 1812 773, 1821 773, 1830 773, 1839 773, 1848 773, 1857 773, 1866 773, 1875 773, 1884 773, 1893 773, 1902 773, 1911 773, 1920 773, 1929 773, 1938 773, 1947 773, 1956 773, 1965 773, 1974 773, 1983 773, 1992 773, 2001 773, 2010 773, 2019 773, 2028 773, 2037 773, 2046 773, 2055 773, 2064 773, 2073 773, 2082 773, 2091 773, 2100 773, 2109 773, 2118 773, 2127 773, 2136 773, 2145 773, 2154 773, 2163 773, 2172 773, 2181 773, 2190 773, 2200 773, 2209 773, 2218 773, 2227 773, 2236 773, 2245 773, 2254 773, 2263 773, 2272 773, 2281 773, 2290 773, 2300 773, 2309 773, 2318 773, 2327 773, 2336 773, 2345 773, 2354 773, 2363 773, 2372 773, 2381 773, 2390 773, 2400 773, 2409 773, 2418 773, 2427 773, 2436 773, 2445 773, 2454 773, 2463 773, 2472 773, 2481 773, 2490 773, 2500 773, 2509 773, 2518 773, 2527 773, 2536 773, 2545 773, 2554 773, 2563 773, 2572 773, 2581 773, 2590 773, 2600 773, 2609 773, 2618 773, 2627 773, 2636 773, 2645 773, 2654 773, 2663 773, 2672 773, 2681 773, 2690 773, 2700 773, 2709 773, 2718 773, 2727 773, 2736 773, 2745 773, 2754 773, 2763 773, 2772 773, 2781 773, 2790 773, 2800 773, 2809 773, 2818 773, 2827 773, 2836 773, 2845 773, 2854 773, 2863 773, 2872 773, 2881 773, 2890 773, 2900 773, 2909 773, 2918 773, 2927 773, 2936 773, 2945 773, 2954 773, 2963 773, 2972 773, 2981 773, 2990 773, 3000 773, 3009 773, 3018 773, 3027 773, 3036 773, 3045 773, 3054 773, 3063 773, 3072 773, 3081 773, 3090 773, 3100 773, 3109 773, 3118 773, 3127 773, 3136 773, 3145 773, 3154 773, 3163 773, 3172 773, 3181 773, 3190 773, 3200 773, 3209 773, 3218 773, 3227 773, 3236 773, 3245 773, 3254 773, 3263 773, 3272 773, 3281 773, 3290 773, 3300 773, 3309 773, 3318 773, 3327 773, 3336 773, 3345 773, 3354 773, 3363 773, 3372 773, 3381 773, 3390 773, 3400 773, 3409 773, 3418 773, 3427 773, 3436 773, 3445 773, 3454 773, 3463 773, 3472 773, 3481 773, 3490 773, 3500 773, 3509 773, 3518 773, 3527 773, 3536 773, 3545 773, 3554 773, 3563 773, 3572 773, 3581 773, 3590 773, 3600 773, 3609 773, 3618 773, 3627 773, 3636 773, 3645 773, 3654 773, 3663 773, 3672 773, 3681 773, 3690 773, 3700 773, 3709 773, 3718 773, 3727 773, 3736 773, 3745 773, 3754 773, 3763 773, 3772 773, 3781 773, 3790 773, 3800 773, 3809 773, 3818 773, 3827 773, 3836 773, 3845 773, 3854 773, 3863 773, 3872 773, 3881 773, 3890 773, 3900 773, 3909 773, 3918 773, 3927 773, 3936 773, 3945 773, 3954 773, 3963 773, 3972 773, 3981 773, 3990 773, 4000 773, 4009 773, 4018 773, 4027 773, 4036 773, 4045 773, 4054 773, 4063 773, 4072 773, 4081 773, 4090 773, 4100 773, 4109 773, 4118 773, 4127 773, 4136 773, 4145 773, 4154 773, 4163 773, 4172 773, 4181 773, 4190 773, 4200 773, 4209 773, 4218 773, 4227 773, 4236 773, 4245 773, 4254 773, 4263 773, 4272 773, 4281 773, 4290 773, 4300 773, 4309 773, 4318 773, 4327 773, 4336 773, 4345 773, 4354 773, 4363 773, 4372 773, 4381 773, 4390 773, 4400 773, 4409 773, 4418 773, 4427 773, 4436 773, 4445 773, 4454 773, 4463 773, 4472 773, 4481 773, 4490 773, 4500 773, 4509 773, 4518 773, 4527 773, 4536 773, 4545 773, 4554 773, 4563 773, 4572 773, 4581 773, 4590 773, 4600 773, 4609 773, 4618 773, 4627 773, 4636 773, 4645 773, 4654 773, 4663 773, 4672 773, 4681 773, 4690 773, 4700 773, 4709 773, 4718 773, 4727 773, 4736 773, 4745 773, 4754 773, 4763 773, 4772 773, 4781 773, 4790 773, 4800 773, 4809 773, 4818 773, 4827 773, 4836 773, 4845 773, 4854 773, 4863 773, 4872 773, 4881 773, 4890 773, 4900 773, 4909 773, 4918 773, 4927 773, 4936 773, 4945 773, 4954 773, 4963 773, 4972 773, 4981 773, 4990 773, 5000 773, 5009 773, 5018 773, 5027 773, 5036 773, 5045 773, 5054 773, 5063 773, 5072 773, 5081 773, 5090 773, 5100 773, 5109 773, 5118 773, 5127 773, 5136 773, 5145 773, 5154 773, 5163 773, 5172 773, 5181 773, 5190 773, 5200 773, 5209 773, 5218 773, 5227 773, 5236 773, 5245 773, 5254 773, 5263 773, 5272 773, 5281 773, 5290 773, 5300 773, 5309 773, 5318 773, 5327 773, 5336 773, 5345 773, 5354 773, 5363 773, 5372 773, 5381 773, 5390 773, 5400 773, 5409 773, 5418 773, 5427 773, 5436 773, 5445 773, 5454 773, 5463 773, 5472 773, 5481 773, 5490 773, 5500 773, 5509 773, 5518 773, 5527 773, 5536 773, 5545 773, 5554 7

143 777, 144 048, 145 831, 146 469, 148 463, 149 671, 160 842, 161 600, 200 910, 202 297, 203 805 203 973, 214 211, 221 602. (D. Gem.) In der gestrigen Nachmittags-Ziehung...

Zur Warnung für die Abender von Feldpostpäckchen. Die Kaiserl. Oberpostdirektion Frankfurt a. M. teilt uns mit: Bei verschiedenen Geschäften, die Feldpostpäckchen verpackend herstellen...

F. C. Frankfurter Viehmarkt. Ruhig war am gestrigen Schweinemarkt der Handel bei einem geringen Angebot...

Konjunkt stehen ratlos da, ob dieser Preis-sprünge. — Am Rindermarkt herrschte flatter Handel, der Auftrieb wurde glatt abgelehrt. Natürlich auch hier eine Hausse...

„Russische Zustände“ — eine Beleidigung. Ein Landwirt namens Wilhelm aus Buch bei Kallstätten hatte in einer Eingabe an das stellvertretende Generalkommando...

Das Verzeichnis der Beschaffungsstellen für Heeresbedarf. Dem Kriegsministerium und dem Bekleidungs-Beschaffungsamt gehen täglich zahlreiche Bestellungen...

Vorausichtige Witterung: Mittwoch, 12. Mai. Zunahme der Bewölkung, stellenweise Gewitterregen, keine größere Temperatur-Veränderung...

Spenderliste. Für unsere Sammlung zur Unterstützung erblindeter Krieger gingen weiter bei uns ein von: Angenannt M 2 —, H. F. M. 5 —, Frau Käthe Gemmer, Frankfurt a. M. M 100 —...

M 457. — Weitere Spenden nehmen wir sowie die Sparkasse für das Amt Homburg mit Dank entgegen.

Tages-Neuigkeiten. Bootsunfälle. Jemgum bei Beer, 10. Mai. Auf der Ems hat sich gestern ein schweres Bootsunglück ereignet, dem 4 Personen zum Opfer gefallen sind.

Berlin, 10. Mai. Am Sonntag ist auf der Havel bei Heiligensee ein Ruderboot mit einem Dampfer zusammengestoßen, das Boot schlug um und eine Frau Kette aus Berlin ertrank.

Kunst und Wissenschaft. Die Wiedergewinnung eines Frankfurter Bildes aus Velle. Während in dem von uns besetzten feindlichen Gebiete sonst überall der Besitz an Kunstwerken unangetastet bleibt, wird die Gemäldegalerie von Velle wohl eines ihrer Werke herausgeben müssen.

zustande. Es ist eine Komposition von reicher dekorativer Wirkung: Maria, von Engeln begleitet, fährt gen Himmel, während unten die pathetisch bewegte Gruppe der Apostel das leere Grab umgibt.

Veranstaltungen der Kurverwaltung. Programm für die Woche vom 9. Mai bis 15. Mai. Täglich Morgenmusik an den Quellen, Beginn um 8 Uhr.

Kurhaus Bad Homburg. Mittwoch, 12. Mai. Morgens 8 Uhr an den Quellen. Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer. 1. Choral: Dem Herrn will ich vertrauen.

Leitung: Herr Kapellm. Max Brückner. 1. Freundestreue, Marsch Blankenburg. 2. Ouverture Das treue deutsche Herz Richter. 3. An der Weser, Lied Pressel.

Der heutige Tagesbericht war bis zum Schluss des Blattes noch nicht eingetroffen.

# Bekanntmachung. Die Musterung

a. der ungedienten Landsturmpflichtigen, die in der Zeit vom 1. August 1869 bis 31. Dezember 1874 geboren sind, b. der nach der Verfügung des stellvertretenden General-Commandos nachzumusternden bereits für Bürodienst, Erdarbeiter, Train, Feldartillerie und Kavallerie ausgehobenen Landsturmpflichtigen, c. der Militärpflichtigen der Jahrgänge 1895 und früher, soweit eine entgeltliche Entscheidung über dieselben noch nicht getroffen ist.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters Herrn Josef Mahr Fuhrmann sowie für die schönen Blumen Spenden sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Das Luft- & Sonnenbad bei Dornholzhausen ist vom 12. Mai ab wieder täglich geöffnet und ladet zum Besuche höflichst ein.

Ankauf v. gebrauchten Möbeln, alten Zahngebißen u. Gegenständen aller Art gegen sofortige Zahlung. Karl Lagneau, Schulstraße 11.2 St. (9810)

Ankauf besserer, getragener Herrenkleider, Stiefel, Wäsche, Uniformen, Treffen, Zahngebisse usw. Offerten unter D. 1820 an die Expedition ds. Bl.

7 Zimmerwohnung einschl. Badezimmer, in großem Garten gelegen, überall elektr. Licht, Gasbadeofen, Gartenanteil, sofort zu M. 850 zu vermieten. Saalburgstraße 57.

Großes gut möbl. Zimmer im Frühstück u. Bedienung d. gef. Dff. B. 1823 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu vermieten 1804a 4 Zimmerwohnung, sep. Bad, große Veranda und großer Garten mit Zubehör in bester Lage.

4 Zimmerwohn. mit allem Zubehör, Zentralheizung etc. per sofort zu vermieten. 1315a Löwengasse 7.

Laden in guter Lage zu vermieten. Näheres Louisenstr. 85 1619a bei Klemann.

Zwei große Läden (auch geteilt) in bester Aurlage auf sofort zu vermieten. Näheres J. Fuld, Senfstr. 1346a Louisenstraße 26.

Einige Str. (1832) Futterrüben abzugeben Pfaffenbach. Jüngerer Schlosser oder Spengler zum sofortigen Eintritt gesucht. Aktien-Brauerei 1831) Homburg v. d. H.

Lehrling für das Kontor gegen Vergütung gesucht. Sauer & Hillebrand 1796) G. m. b. H.

Ein Gärtner gesucht. Offerten (1828) Viktoria Hotel.

Gesucht für jeden Dienstag ein Mann, der Wäsche zur Bleiche fährt. 1829) Promenade 35.

Junge Frau 1830 sucht monatliche Frau Adam Geusch Ober-Eichbach, Hintergasse 60.

Junge Frau sucht Beschäftigung, geht auch stundenweise. Zu erfragen 1826) Hölzstraße 32 Hth.

Ältere Person, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht dauernde Stellung. Näh. Pina Will, gew. Stellenverm. 1833) Haingasse 17.

Junger Ausläufer gegen guten Lohn sucht sofort Carl Deifel.

7 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Zentralheizung etc. per sofort zu vermieten. 1313a) Löwengasse 7.

# Wohnungs-Anzeiger.

**6 Zimmerwohnung**  
im 1. Stock mit Balkon, Bad, Gas und elektr. Licht und allem Zubehör per 1. Juli ds. Jrs. zu vermieten. 1102a **Louisenstraße 92.**

**Elisabethenstr. 46 I. St.**

**5-Zimmerwohnung**  
mit Bad, Gas, elektr. Licht (zwei Balkon) und allem Zubehör in der Nähe des Kurgartens per 1. Juli od. früher aufs Jahr zu verm. Zu erfragen bei (1054a) **Jejan Becker** Schuhhaus, Luifenstraße 83.

**5 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, Gas, abgeschlossener Vorplatz, Siedl zu vermieten. 1312a **Neue Mauerstraße 14 I. St.**

**5 Zimmer-Wohnung**  
modern eingerichtet, Nähe Bahnhof zu vermieten. (495a) **Ferdinands-Anlage 19 v.**

**5 Zimmerwohnung**  
im ersten Stock mit 2 Balkon, Bad, Gas und elektr. Licht, 2 Mansarden 2 Keller per sofort zu vermieten. 1371a) **Louisenstraße 101.**

**Zu vermieten.**  
Moderne **4 Zimmerwohnung**, Küche, Bad, Veranda, 1 Mansarde per 1. Juli zu vermieten. Näheres 1260a) **Dietigheimerstraße 24.**

**4 coll. 5 Zimmerwohnung**  
3. Stock Landgrafenstraße 36 an ruhige Leute preiswert zu vermieten. 790a) Näheres daselbst parterre.

**Kaiser Friedrich-Promenade 11 1/2**  
**1. Stock, 4 Zimmerwohnung** mit Balkon und sämtlichem Zubehör zu vermieten. (1133a)

**4 Zimmer-Wohnung**  
mit Gas, elektr. Licht und allem Zubehör billig zu vermieten. 1623a) **Berthold, Ludwigstraße 4.**

**4-5 Zimmerwohnung**  
per 1. Juli oder später zu vermieten. (1611a) **Höbestraße 28 part.**

**4 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör im I. Stock ab Juli zu vermieten. (1662a) **Höbestraße 32.**

**3 Zimmerwohnung**  
und 1 Zimmer mit Küche zu vermieten. (1266a) **Wallstraße 16.**

**Louisenstraße 38, II** (1106a) ist eine neubergerichtete große **3 Zimmerwohnung** mit Badeeinrichtung, Gas, und elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im I. St.

**3 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 1233a) **Bäckerei Noll, Louisenstraße 28.**

**Dornholzhausen.**  
Schöne, sonnige **3 Zimmerwohnung** in freier gesunder Lage, mit Gartenanteil u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. (568a) **E. Karwath, Balkenierstraße.**

**3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör bis 1. Juli ev. auch früher preiswert zu vermieten. 1332a) **Kirdorf, Bachstr. 45**

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör I. Stock Vorderhaus per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten, jährlich 400 Mk. Ebendasselbst **2-3 möbl. Zimmer** mit und ohne Küche für monatl. Mk. 60,00 abzugeben. Zu erfragen: **Dorothenstr. 7.**

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör nebst Gartenanteil im Parterre meines Doppelhauses in der Grifgrundstraße Nr. 9 parterre zu vermieten 1409a **Christian Lang, Maurermeister u. Bauunternehmer.**

Eine schöne **3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör in Seitenbau sofort zu vermieten. (976a) **Kirdorferstraße 22. Ecke Brendelstr.**

**3 Zimmerwohnung**  
Näh. Bahnhof an kl. Familie zu vermieten. Näheres (594a) **Ferdinands-Anlage 19 p.**

Schöne **3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Louisenstraße 26, III (624a) bei E. Förder.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Gas, Wasser und elektr. Licht sofort zu vermieten. (713a) **Hinter den Rahmen 11a.**

**3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör sofort zu vermieten. 904a) **Elisabethenstraße 2.**

**3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, elektr. Licht, im I. St. sofort zu vermieten. (590a) **J. Kerber, Studentensteinweg 18.**

**3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 822a) **Stichelfeldstraße 3.**

Herrschaftlich möblierte **große 3 Zimmerwohnung**  
mit oder ohne Küche in gesunder, schöner, freier Lage und Nähe Luftkurort Dornholzhausen, 2 Min. von Elektrischen Bahn-Haltestelle (Elektrisch Licht und Wasserleitung im Hause) für die Saison zu vermieten. **J. Simon, Oberstedterweg 1035a) Bad Homburg.**

**3 Zimmer-Wohnung**  
im Vorderhaus an ruhige Leute zu vermieten. (1320a) **Thomasstraße 8.**

**3 Zimmer-Wohnung**  
zum sofort zu vermieten. (811a) **Löwengasse 9.**

Neubergerichtete **3 Zimmerwohnung**  
per sofort zu vermieten. (1417a) **Frankfurter Landstraße 43 Gonzenheim.**

Schöne helle **3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör zu vermieten. (1485a) **Dietigheimerstraße 21.**

**3 Zimmer-Wohnung**  
nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. (1432a) **Obergasse 16.**

Schöne große **3 Zimmerwohnung**  
mit abgeschlossenem Vorplatz, Gas und Wasser, sowie 2-4 Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 1463a) **Lechfeldstraße 6 part.**

Eine **3- und eine 2-Zimmerwohnung**  
im ersten Stock mit Zubehör, neu hergerichtet, Gas und Elektrisch, ferner ein Zimmer mit Küche parterre an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Näheres (1581a) **Mühlberg Nr. 11 part**

Eine **3 Zimmerwohnung**  
im I. Stock meines Hauses mit Balkon sofort zu vermieten. 1753a) **Studentensteinweg 16.**

Freundliche **2 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. **Mühlberg 49.** 1241a

Eine **2 Zimmerwohnung**  
Gas, Wasser, sowie Stallung und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 926a) **Neue Mauerstraße 9.**

In **Gonzenheim** Hauptstr. 14, Haltestelle der Elektr. **2 Zimmerwohnung** mit Bad und Balkon, freie Aussicht sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. (998a) 1720a) **Louisenstraße 81.**

Kleine **2 Zimmerwohnung**  
im Hinterh. m. Zubeh. zu vermieten. 885a) **Elisabethenstraße 32**

**2 Zimmerwohnung**  
mit Küche an ruhige Leute per sofort zu verm. (pro Monat 18 Mk.) Näheres **J. Fuld, Senfstr. Töpferweg 3**

**2 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. (1698a) **Näheres Höbestraße 24.**

Schöne **Wohnung**  
im Seitenbau, 2 Zimmer mit Zubehör, abgeschlossener Vorplatz, Gas, elektr. Licht, neu hergerichtet an ruhige Leute zu vermieten. (986a) **Louisenstraße 43.**

**Wohnung**  
1 Zimmer, große Mansarde nach der Straße gelegen, mit Zubehör, bei Uebernahme von einigen Hausarbeiten an ruhige Leute bis 15. April oder 15. Mai zu vermieten. Näheres vormittags (803a) **Louisenstraße 85, I.**

Schöne **Wohnung**  
1. Stock 3 Zimmer nebst einem hübschen graden Mansardenzimmer, Küche, 2 Keller, Gas und elektr. Licht sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres (607a) **Elisabethenstraße 25.**

Freundliche **Mansardenwohnung**  
2 Zimmer, Küche und abgeschl. Vorplatz, Gas, Wasserlsg. v. 1. 7. ab eventl. auch früher an einzelne Dame zu vermieten. Näheres (1271a) **Brendelstraße 34.**

Eine kleine **Wohnung**  
zu vermieten. (1311a) **Sainggasse 12. Hinterhaus.**

**Wohnung**  
**3 Parterre-Zimmer** mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten (1298a) **Audenstraße 9.**

Herrschaftliche **Wohnung**  
1 Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche, 2 Mansarden (elektr. Licht, Gas, Warmwasser-Vorrichtung vorhanden) wegen Einberufung sofort zu vermieten. Näheres (626a) **August Mehaer, Höbestraße 10.**

**Wohnung**  
im 1. Stock mit Wasser und Siedl-anchluss zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock **Schmidtgasse 5.**

**Wohnung**  
mit allem Zubehör zu vermieten. (984a) **Mußbachstraße 13.**

Eine **Mansardenwohnung**  
1 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. (757a) **Alte Mauerstraße 8.**

Schöne **Wohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. (1516a) **Hinter den Rahmen 31.**

**Wohnung**  
3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten **F. E. Vogt, Louisenstraße 61 1/2.** 1429a

**Wohnung**  
im 1. Stock bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon sofort zu vermieten. (1633a) **Schick's Buchhandlung.**

Eine kleine **Wohnung**  
zu vermieten (1667a) **Dorothenstr. 34.**

**Wohnung**  
zu vermieten **Burggasse 7.** 1729a) **Näh. Schulstraße 2.**

**2 Mansardenwohnungen**  
per sofort zu vermieten. (1646a) **Zu erfragen bei: Joseph Kern, Louisenstr. 67.**

**Wohnung**  
I Stock, 3 Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Ad. Fröhlichstein Nachf.** 1720a) **Louisenstraße 81.**

Einfach möbliertes **Mansardenzimmer**  
zu vermieten. 1251a) **Mühlberg 23.**

Das seither von **Zahnarzt Grieb** (Derenburg Nachfolger) innegehabte **Geschäftslokal u. Wohnung** ist sofort weiter zu vermieten. Ebendasselbst schöne **Wohnung** möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. Reflektant bietet sich auch günstige Gelegenheit zum Kaufe der kleinen Villa. (930a) Näheres: **Ferdinandstr. 7. II.**

Eine **Wohnung**  
zu vermieten 1563a) **Burggasse 3.**

**Obergasse 17**  
eine kleine Parterre-Wohnung per 1. Mai zu vermieten. (1456a) **Zu erfragen Obergasse 15.**

**2 Mansarden-Wohnungen**  
bis zum 1. Juli zu vermieten. Eine Untertor 4, eine Neue Mauerstr. 7. Zu erfragen 1564a) **Neue Mauerstraße 7.**

**Wohnung**  
zu vermieten. (1544a) **Alte Mauerstraße 4.**

Schön möbl. **Zimmer**  
im ersten Stock mit Balkon zu vermieten. 1017a) **Louisenstraße 64.**

Freundliches möbliertes **Zimmer**  
(Nähe Bahnhof) zu vermieten. 977a) **Ferdinandsanlage 3. II.**

Gut und einfach möbliertes **Zimmer**  
zu vermieten. 667a) **Elisabethenstr. 32.**

Gut möbl. **Zimmer**  
mit 2 Betten, an zwei Damen sofort zu vermieten. Preis pro Monat 18 Mark. Näheres in der Exp. d. Taubstb. unter Nr. 978a

Ein oder zwei **einfachmöbl. Zimmer**  
in freier Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Bl. unter Nr. **866a.**

**Villa Ottilienstraße 8**  
ist per 1. April 1915 zu vermieten. Dieselbe enthält 6 große Zimmer, Anrichte, Bade- u. Garten-Zimmer, 4 Mansarden u. 1 Kammer, Küche, Vorratsraum usw., in jedem Sto., eine Veranda von 10 Qm und ca. 500 Qm Garten. Die Villa ist mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen: Heizung, Kalt- und Warmwasser, Elektr. u. Gasleitung. Näh. **Castillostraße 8.** (724a)

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten (1193a) **Ludwigstraße 4, Architekt Hahn.**

Einfach und gut möbliertes **Zimmer**  
zu vermieten. (197a) **Höbestraße 11, III**

Ein gut möbliertes **Zimmer**  
mit Schreibtisch in einem guten Hause dauernd zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. unt. Nr. **971a.**

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. (1252a) **Löwengasse 11 part.**

Ein **Zimmer**  
mit Nebenraum, Dampfheizung und Wasser für 20 Mk monatl. zu verm. Louis Lepper, Löweng. 7. (618a)

**3 Zimmer mit Küche**  
zu vermieten (662a) **Dorothenstraße 26.**

**2 gutmöbl. Zimmer**  
mit Balkon nächst dem Kurhaus an besseren Herrn zu vermieten, ev. auch einzeln. Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl. (1458a)

Ein möbl. **Zimmer**  
im 1. Stock mit Balkon per sofort zu vermieten. Näheres (632a) **Kriß Schick's Buchhandlung.**

Ein möbl. **Zimmer**  
mit Pension in der Nähe der Kaserne sofort zu vermieten. 642a) **Höbestraße 2 part.**

Schön möbl. **Zimmer**  
zu vermieten. (596a) **Löwengasse 5 part.**

Schön möbliertes, separ. heizb. **Zimmer**  
billig zu vermieten. (816a) **Schulstraße 11, I. St.**

Schöne **Aussicht 22**  
**Hochparterre**  
6 Zimmer, mit Bad, 2 Kellern, 2 Mansarden per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 660a) **Hinterhaus I. St.**

Zwei kleine **Zimmer**, unmöbliert im ersten Stock, mit separatem Eingang, nebst einer Mansarde sofort zu vermieten. **Carl Deisel, Louisenstr. 44.** 717a)

Schön möbliertes **Zimmer**  
zu vermieten. (1156a) **Höbestr. 19 part.**

Möblierte **Zimmer**  
mit 1-2 Betten zu vermieten. 1302a) **Orangerigasse 4.**

Gut möbl. **Zimmer**  
mit Schreibtisch zu vermieten. 1144a) **Höbestraße 32, I.**

**Landhaus** 8 Zimmer mit Zubehör, Regen- gebäude u. großer ertragreicher Ob- garten (insgesamt ca. 3000 qm) in gesunder freier Lage, 2 Min. von der elektr. Haltestelle unter günstigen Bedingungen zu verkaufen evtl. zu vermieten. Off. an **J. Fuld, Senfstr. Louisenstraße 26.** (1294a)

**10 Zimmer-** (621a)

**Landhaus**  
mit Balkonen, Loggia, verglasten Veranden und gedeckter Gartenterrasse nächst den Kuranlagen, auf das modernste und komfortabelste eingerichtet, mit Biergarten, zu verkaufen u. zu vermieten. Zu erfragen: **Louisenstr. 36.**

Ein möbliertes **Zimmer**  
mit oder ohne Pension in der Nähe der Kaserne sofort zu vermieten. (1336a) **Kaiser Friedr.-Prom. 1 I. St.**

Gut möbl. **Zimmer**  
ev. mit Pension zu vermieten. (896a) **Kaiser-Friedrich-Promenade 19 I.**

Möbliertes **Zimmer**  
zu vermieten. (1636a) **Weggermeister Kofler, Obergasse 12.**

**Kaiser-Friedrich-Prom. 1** Möblierte **Zimmer** dauernd zu vermieten, sowie unmöblierte **2-3 Zimmerwohnung** mit Balkon, elektr. Licht im II. St. (1088a)

Ein möbl. **Zimmer**  
preiswert zu vermieten. (1713a) **Villa Weiland, Risseleffstr. 15.**

Gut möbl. **Zimmer**  
zu vermieten. (1536a) **Höbestraße 42 I.**

Möbl. **Zimmer**  
mit und ohne Pension zu vermieten. 1058a) **Obergasse 14.**

Gut und einfach möbliertes **Zimmer**  
zu vermieten. (1613a) **Elisabethenstraße 34, II. St.**

Gut möbl. **Zimmer**  
zu vermieten. (1663a) **Löwengasse 9 I.**

**Erster Stock** **Ferdinandstraße 23**  
5 Zimmer, Bad, Elektrisch, Gas und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres (1046a) **Scheller, Hotel Metropole.**

Große helle **Werkstätte**  
zu vermieten. (1388a) **Elisabethenstr. 14.**